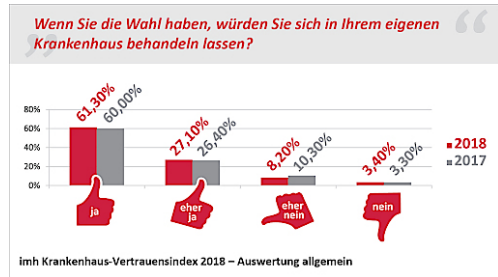
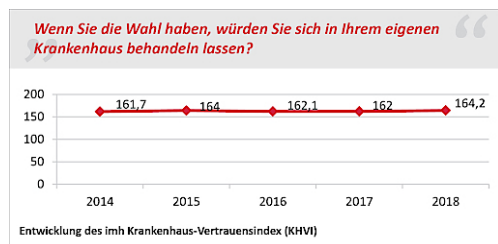


Vertrauen in Krankenhäuser steigt



Diese Grafik stellt die Antworten auf folgende Frage dar "Wenn Sie die Wahl hätten, würden Sie sich im eigenen Krankenhaus behandeln lassen?".

Credit: -
Fotograf: -



Diese Grafik zeigt die Entwicklung des Krankenhaus-Vertrauensindex (KHVI).

Credit: -
Fotograf: -

Utl.: Eine Umfrage der imh GmbH stellte SpitalsmitarbeiterInnen die Frage: Würden Sie sich im eigenen Krankenhaus behandeln lassen? =

Wien (OTS) - Beim imh Krankenhaus-Vertrauensindex (KHVI) wurden 335 SpitalsmitarbeiterInnen befragt: Die Auswertung ergibt ein hohes Vertrauen in die Kompetenz der Krankenhäuser. Der Index steigt gegenüber 2017 um 2,2 Punkte auf 164,2 und erreicht damit den höchsten Wert seit 2014.

Zwtl.: Deutlich über 80 % der befragten Personen würden sich im eigenen Krankenhaus behandeln lassen

Der imh Krankenhaus-Vertrauensindex (KHVI) misst das Vertrauen in das eigene Krankenhaus. Die imh GmbH (vormals IIR) erhebt diesen Index seit fünf Jahren und es zeigt sich, dass das Vertrauen des Krankenhauspersonals in das eigene Krankenhaus konstant hoch ist und tendenziell sogar steigt. Der Wert der aktuellen Befragung ist überhaupt der bisher höchste: 88,4 % der befragten Personen antworten auf die Frage „Wenn Sie die Wahl haben: Würden Sie sich im eigenen Krankenhaus behandeln lassen?“ mit einem „Ja“ oder „Eher ja“. Allerdings sagen 11,6 % „Nein“ bzw. „Eher nein“.

Zwtl.: ÄrztInnen und Pflegepersonal glauben an die eigene Kompetenz

Interessant ist die Auswertung nach Berufsgruppen. Hier gibt es eine Trendumkehr: ÄrztInnen und das Pflegepersonal haben gegenüber dem Vorjahr einen deutlich höheren „Ja“-Wert (nämlich je 63 % vs 57 % bzw. 58 %), während dieser Wert bei den „sonstigen MitarbeiterInnen“ (Verwaltung, Einkauf etc.) von 71 % auf nur noch 56 % gesunken ist. ÄrztInnen und Pflege sind also nach wie vor positiv, und sogar tendenziell vertrauensvoller. Ganz anders bei allen anderen Krankenhaus-MitarbeiterInnen. Dieses Bild verschärft sich noch, wenn auch die „Eher nein“- und „Nein“-Werte betrachtet werden. ÄrztInnen und Pflege lehnen eine Behandlung im eigenen Krankenhaus in wesentlich geringerem Ausmaß ab, als noch vor einem Jahr, während dieser Wert bei allen anderen KrankenhausmitarbeiterInnen leicht gestiegen ist.

Zwtl.: Privatspitäler vor Ordensspitälern und Öffentlichen

Die klarste Empfehlung für eine Behandlung im eigenen Krankenhaus sprechen die MitarbeiterInnen von Privatspitälern aus: mit 74 % ist der „Ja“-Wert der höchste bei der Auswertung des imh Krankenhaus-Vertrauensindex (KHVI) nach der Rechtsform der Krankenhäuser. Allerdings: Dieser Wert war letztes Jahr bei 82 %. Werden die Werte für „Ja“ und „Eher ja“ gemeinsam betrachtet, relativieren sich die Unterschiede. Es gibt zwischen den Privatspitälern, Ordenshäusern und den Öffentlichen Krankenhäusern keinen signifikanten Unterschied. Das Vertrauen in Krankenhäuser ist und bleibt hoch.

Die gesamten Befragungsergebnisse finden Sie unter
[www.imh.at/kh-index] (<http://www.imh.at/kh-index>)

~

Rückfragehinweis:

imh GmbH
Mag. (FH) Karin Grünauer
Marketing Director
Tel.: 0043 1 891 59 311
karin.gruenauer@imh.at
www.imh.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3677/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0050 2018-11-21/09:54

210954 Nov 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181121_OTS0050